

MEIN THERAPEUT HEIßT WAHNSINN

Stephan Fölske

2019

1. ERSTER AKT. BÜHNE

- 1: SPRECHER
Ja, nun bin ich auch auf den sozialen Plattformen unterwegs und nutze sie, was das Zeug hält, um auf mein Autorendasein aufmerksam zu machen. Natürlich bedienen diese auch mein Ego und nähren meinen Narzissmus, der nun die Bühne betritt und den tosenden Applaus genießt, steht er doch für den Moment im Mittelpunkt, was er sehr liebt.
- 2: BRUDER NARZISSMUS
Ich möchte dir nicht die Schau stehlen, aber es gefällt mir doch so sehr!
- 3: HAUPTDARSTELLER
(unterbricht ihn, als er weiterreden will)
Das tust du bereits, und das an einer Stelle, an der du nur eine Randfigur bist!
- 4: BRUDER NARZISSMUS
(grinsend, überfreundlich)
So kannst du das auch nicht sagen
- 5: SPRECHER
Er kann ja so lässig und toll wirken und das Publikum und auch mich in seinen Bann ziehen, aber diesmal darf ich das nicht zulassen und möchte nun weitererzählen.
- 6: HAUPTDARSTELLER
Also, nimm doch erst einmal Platz, trink einen Kaffee, und nimm dir einen Keks. Du kommst noch früh genug zum Zug!
- 7: BRUDER NARZISSMUS
Na, dann mache ich das doch mal!
(Schritte, Setzen und Beckergeklapper)
- 8: HAUPTDARSTELLER
Gut, aber leise, denn nun möchte ich weitererzählen!

- 9: SPRECHER
 Glücklicherweise schenkt das Publikum mir einen Applaus, sodass Narzissmus nichts anderes übrig bleibt, als meinen Anweisungen zu folgen und die Klappe zu halten. Er weiß, dass er mir einfach die Schau stehlen könnte, wenn er wollte, aber noch ist es nicht an der Zeit, denn er hat das Publikum noch nicht auf seine Seite ziehen können.
 Stopp! Noch ist nicht passiert, und ich möchte nicht, dass sich das Publikum langweilt, aber da spricht schon sein Einfluss aus mir! Diesen gilt es nun abzuschütteln, und ich versuche mich nach Achtsamkeit umzuschauen, die ebenfalls immer in der Nähe ist und mir beiseite zu stehen versucht. Leider übersehe ich sie schnell, aber diesmal nicht, steht sie doch an der Seite, hinter dem Vorhang versteckt, und lächelt mir aufbauend zu!
 (LAUTER KNALL)
- 10: BRUDER DUMMHEIT
 T'schuldigung! Ich gehe mal zum Tisch.
- 11: BRUDER NARZISSMUS
 Dich kann doch keiner gebrauchen, was willst du hier, mein Bruder?
- 12: BRUDER DUMMHEIT
 Ich dachte, es wäre nun an der Zeit, die Bühne zu betreten
 (nachdenklich dümmlich)
- 13: HAUPTDARSTELLER
 So, Dummheit, du bist noch gar nicht dran, halt die Klappe und warte, bis du dran bist!
 Narzissmus, du achtest darauf, dass er nicht stört, was meinst du?
- 14: BRUDER NARZISSMUS
 Oh, eine gute Sache, das mache ich! Aber ich werde mich ab und zu einmischen, damit du siehst, wie perfekt ich das mache!
 (lachend)

- 15: HAUPTDARSTELLER
Okay, ich verlasse mich auf dich!
 (bestimmend und dann
 verträumt)
Die Schmetterlinge im Bauch waren
wundervoll. Ich verliebte mich
immer mehr in sie und konnte nicht
glauben, dass es ihr ebenfalls so
ging.
- 16: BRUDER DUMMHEIT
Ja, war sie in uns oder in sich
verliebt? Weißt du überhaupt, was
du da sagst?
 (mischt sich ein)
 (Klatschgeräusch, weil
 Narzissmus ihm einen
 Klapps gibt)
- 17: BRUDER NARZISSMUS
Klappe, Dummheit! Bitte
entschuldige, ich war mit einem
Blick in den Spiegel beschäftigt,
das ist ja auch wichtiger!
- 18: HAUPTDARSTELLER
Bitte halt ihn im Zaum, ich möchte
nun endlich weitererzählen! Also
...
Ich hatte damals die Hoffnung nicht
aufgegeben, dass wir tatsächlich
einmal zusammenkommen würden. Und
dann, an einem 09. Dezember,
passierte es, und das auch noch in
dramatischer Form. Es passierte auf
dem Geburtstag einer gemeinsamen
Freundin.
Wir waren beide eingeladen worden
und haben sogar, als wir mit der
Mannschaft spazieren gingen,
Händchen gehalten.
- 19: BRUDER NARZISSMUS
Ich war der Held!
- 20: BRUDER MUT
 (aus dem Hintergrund
 meckernd)
Hey, Narzissmus, da warst du noch
klein und wusstest gar nicht, wie
wichtig du in meinem Sein bist!
- 21: HAUPTDARSTELLER
Darf ich jetzt?

- 22: BRUDER DUMMHEIT
Ja
- 23: BRUDER NARZISSMUS
Ja
- 24: HAUPTDARSTELLER
Hoffentlich ist das Publikum nicht genervt von den häufigen Unterbrechungen durch mich selbst! Ich war wirklich stolz wie Oskar, denn so ein wunderschönes Mädchen, was auch noch so toll und wundervoll war, hatte ich doch eigentlich nicht verdient! Dabei hielt ich ihre Hand und wollte sie nie wieder loslassen! Schon damals machte mir Egoismus das Leben schwer! Vor allem, wenn es darum ging, alleine etwas auf die Beine zu stellen.
Auf jeden Fall galt es natürlich noch die eine oder andere Hürde zu überwinden, denn als jugendliche Menschen machten uns die Hormone das Leben schwer. Auf jeden Fall wollte sie später am Tag nichts mehr von mir wissen, und ich begab mich in die Fänge von Verzweiflung, die ebenfalls, neben Angst, immer in der Nähe lauerte, um mir die Schau zu stehlen! Doch da kam mir der kleine Narzissmus zur Hilfe, der mir wirklich Kraft gab, sie doch für mich zu gewinnen, und so kamen wir am 09.12.88 zusammen.
- 25: BRUDER NARZISSMUS
Siehst du, wenn du mich nicht gehabt hättest, dann hättest du verloren. Wie gut, dass ich da bin!
- 26: HAUPTDARSTELLER
Ja, es stimmt, hätte ich dich damals nicht als Retter in der Not gehabt, wäre ich wohl nie mit ihr zusammengekommen!

27:

SPRECHER

Narzissmus ist nicht nur ein „Poser“, sondern schafft es zudem immer wieder, ein Problemlöser zu sein und Ressourcen in mir zu aktivieren, von denen ich nichts weiß. Ja, er nimmt sich sehr wichtig, strahlt jedoch ein Gottvertrauen aus, wie eine Lichtgestalt in absoluter Finsternis. Ich darf ihm nur nicht das Ruder überlassen. Das geht schief. Manchmal überzeugt mich aber Bruder Dummheit, es einfach mal zu machen, und das endet meist in einer Katastrophe. Und schon merke ich, wie abhängig ich von beiden zu sein scheine. Daran muss ich einfach noch arbeiten, denn er beginnt mir die Schau zu stehlen, fast, ohne dass ich es gemerkt hätte. Und daher fahre ich nun einfach mit der Geschichte fort.

28:

HAUPTDARSTELLER

In meiner Erinnerung war es eine wundervolle und so schöne Zeit, dass sie sich tief in mir eingebrannt hat. Nicht nur in meinem Hirn, sondern auch tief in meinem Herzen. Eine Liebe, von der ich nicht erwartet hätte, dass sie mich mein Leben lang begleiten würde. Doch schon damals war meine irren Brüder mit mir an Bord und haben viel Freude, Lust, aber auch Leid verursacht. Und daher muss ich auch gleich in die Runde fragen, wie sie es denn gesehen haben.

29:

BRUDER NARZISSMUS

Also, ich habe mich sehr wohlgefühlt, konnte ich mich doch mit dem Vater unserer Freundin wunderbar auseinandersetzen.

30:

BRUDER SACHLICHKEIT

Äh, das war doch eher Bruder Eifersucht, dem du zur Seite gesprungen bist, oder?

- 31: SPRECHER
Schon betritt Sachlichkeit die
Bühne und setzt sich auf einen
freien Sessel am Tisch.
- 32: BRUDER SACHLICHKEIT
Wenn ich es richtig sehe, spielte
in der Auseinandersetzung mit ihrem
Vater eine besondere Mischung von
uns die Hauptrolle, nicht alleine
du, Narzissmus!
- 33: BRUDER NARZISSMUS
 (beleidigt)
Och, du bist ein Spielverderber!
 (arrogant)
Immer, wenn du dich einmischst,
versuchst du mir die Schau zu
stehlen. Oder was meinst du,
Dummheit?
- 34: BRUDER DUMMHEIT
 (spricht mit vollem Mund
 und stopf nach)
Ich, ich war damals sehr aktiv,
glaube ich.
- 35: HAUPTDARSTELLER

Das stimmt allerdings, denn wäre
ich nicht mit dieser Form von
Dummheit gestraft, wäre ich
bestimmt heute noch mit ihr
zusammen!
- 36: BRUDER SACHLICHKEIT
Das glaube ich nicht, das hättest
du nie geschafft!
- 37: HAUPTDARSTELLER
 (trotzig)
Doch, hätte ich!
- 38: BRUDER SACHLICHKEIT
Wir waren alle noch zu jung und
unerfahren, das musste in die
Brüche gehen. Daran wart ihr beide
beteiligt. Das gehört zur
Entwicklung dazu.
- 39: BRUDER NARZISSMUS
Ach Quatsch!

Ich kann mich noch gut daran
erinnern, wie ich ihr einst sagte,
dass uns, wenn wir uns je
wiedersähen, ein besonderes Band
verbinden und unsere Zuneigung
niemals enden werde

40:

HAUPTDARSTELLER

Ich weiß, dass es damals gesagt
wurde, aber das Motiv war doch
klar, denn wahrscheinlich wollte
ich nur meinen Anspruch
manifestieren, als wir uns
trennten. Das war egoistisch, und
Narzissmus wollte nur nicht von ihr
vergessen werden. Aber wer hätte
gedacht, dass ich heute, nach so
langer Zeit, noch Schmetterlinge im
Bauch verspüren würde, wenn ich ein
Bild von ihr sehe?

41:

SPRECHER

Wenn ich nun in den Souffleurkasten
zu Hoffnung schaue, wird mir klar,
dass ich mir noch immer wünsche,
sie würde das Gleiche empfinden,
was aber von Sachlichkeit gleich
wieder entkräftet wird.

42:

BRUDER SACHLICHKEIT

Ich glaube, sie hat dich vergessen,
denn zwar warst du vielleicht mal
ein Teil von ihr, aber sie hat sich
entwickelt und ist ihren Weg
gegangen. Wenn sie es anders
gewollt hätte, wäre es anders
gekommen. Wie auch immer, das weiß
keiner, und es ist Geschichte. Eine
schöne vielleicht, aber nur eine
Etappe in unserem Leben, ohne die
wir nicht das wären, was du heute
bist!

43:

BRUDER DUMMHEIT

Aber er hat sie auf Facebook
gefunden, und dann antwortet sie
auch noch.

44:

BRUDER NARZISSMUS

Da muss ich dann wohl wieder ran!

45:

HAUPTDARSTELLER

Nein, ich glaube, das geht schief.

Mir ist es zwar kaum möglich, meine Emotionen im Griff zu halten, weil ich vor Freude Luftsprünge machen könnte, aber nun ist Ruhe zu bewahren, damit ich nicht einen Kontakt zerstöre, den es vielleicht aufzubauen gilt. Mir ist klar, dass ich der Bekloppte in der Runde bin und zu träumen begonnen habe. Vielleicht hat Bruder Dummheit seine Finger im Spiel, obwohl man ihm am wenigsten zutrauen würde, was Beeinflussung angeht. Er ist eher von der spontanen Sorte. Aber irgendwas in mir ist passiert, als sei etwas erwacht, was ewig begraben lag und vergessen werden sollte. Ich kann es nicht beantworten und schaue daher fragend in die Runde.

- 46: BRUDER SACHLICHKEIT
Freude und Genuss wären nun gute Berater.
Und um Narzissmus kümmern wir uns alle, dass er mal die Klappe hält und sich nicht einmischt!
- 47: HAUPTDARSTELLER
Ich sollte Mut fragen, ob er die anderen nicht einfach knebelt oder anders im Zaum hält.
- Ich glaube, es ist Zeit für Musik!
Der alten Zeiten wegen, und schon beginnt ein Stück von Alphaville zu spielen. Der Vorhang fällt, und ich stehe im Dunkeln.
(Song von Alphaville)
- 48: BRUDER SACHLICHKEIT
Genieß den Augenblick und träum doch! Die Realität wird dich sicherlich bald einholen, und beeinflussen kannst du sie doch nicht.
- 49: SPRECHER
Ich höre der Musik zu, freue mich an den Erinnerungen und bin ein glücklicher Mensch. Dennoch beschleicht mich das Gefühl, dass Narzissmus im Hintergrund schon seine Fäden spinnt.

Aber ich kann mir sicher sein, dass es einfach mal wieder wunderbar ist, die alten Schmetterlinge im Bauch zu spüren. Trotz ihres Alters machen sie noch ordentlich Radau.

MUSIK

2. ZWEITER AKT. BÜHNE

Bühne Talkshow

50:

SPRECHER

Wenn ich mich hier so umschaue, muss ich an ein Talkshow-Studio denken. Es gibt mehr oder weniger gemütliche Sitzmöbel, auf denen bereits die Gäste Platz genommen haben. Schon interessant, denn ich sehe die alten Bekannten, die meinen Lebensweg häufig kreuzten. Ich erkenne, dass ich heute die Rolle des Moderators übernehmen darf und frage mich, warum mir das keiner vorher erzählt hat.

51:

HAUPTDARSTELLER

Immer dieses Spontantheater, denke ich. Aber irgendetwas ist ja immer, und so füge ich mich meinen Schicksal und versuche mich mit der Situation zu arrangieren. Wird schwierig, weil mir einfach nicht einfallen will, was ich hier nun machen soll. Das Publikum starrt mich an und die Gäste ebenfalls. Eine mich sehr nervös machende Stille herrscht hier, und man könnte die berühmte Nadel fallen hören, sofern sie jemand dabei haben sollte. Langsam beginne ich zu schwitzen und frage mich, ob es an den Scheinwerfern oder der Situation liegt, wahrscheinlich eher an der Situation. Jedoch bin ich über mich selbst verwirrt, weil ich nicht, wie sonst, spontan loslabern kann. In unserer Runde geht es heute um mich und meine Gäste!

(MORE)

HAUPTDARSTELLER (CONT'D)

(Gelächter vom Publikum)

Schon kann ich das Gelächter hören,
denn worum sollte es denn heute bei
der Gastauswahl gehen? Vielleicht
hätte ich einen spannenderen Titel
wählen sollen. Spontan fällt mir
„Gespräche mit Gott!“ ein, aber
dann hätte ich bereits in den
ersten Sekunden meinem Bruder
Narzissmus das Feld überlassen, und
Mut ist mal wieder nirgends zu
sehen.

52:

BRUDER NARZISSMUS

Los, fang an, ich beginne mich zu
langweilen!

53:

HAUPTDARSTELLER

Manchmal habe ich das Gefühl, dass
er mit Mut verschmolzen ist, weil
es eine fiese Mischung von beiden
zu sein scheint.

54:

BRUDER NARZISSMUS

Ohne mich wird das hier doch nie
etwas!

55:

BRUDER SACHLICHKEIT

Das mag wohl sein, aber ohne dich
könnte es auch ein angenehmerer
Abend werden.

56:

BRUDER HOFFNUNG

Kannst du nicht einfach mal im
Hintergrund bleiben und die anderen
zu Wort kommen lassen?

57:

HAUPTDARSTELLER

Du hast Recht, vielleicht hätten
wir nicht alle aus dem letzten Akt
einladen sollen, damit die anderen
auch einmal die Chance bekommen, zu
zeigen, was in mir noch steckt.

58:

BRUDER GEFÜHL

Das wäre eine sehr gute Idee, und
ich freue mich, dabei sein zu
dürfen! Ich hasse es, wenn
Narissmus das machst, und außerdem
hasse ich es, wenn sich jemand von
uns in den Vordergrund drängt!

- 59: HAUPTDARSTELLER
Auch wenn es schwer für dich ist,
nimm dir etwas zu trinken, obwohl
du, egal, was hier steht, es hasst.
- 60: BRUDER ANGST
Wie willst du den heutigen Abend
überstehen?
- 61: SPRECHER
Mit diesen Worten zupft Angst
vorsichtig an meinem Arm und
spricht so zaghaft, dass ich erst
glaube, eine Fliege kreist mir um
den Kopf.
- 62: BRUDER HOFFNUNG
Indem wir alle versuchen,
ausgeglichen, ruhig und sachlich zu
bleiben.
- 63: BRUDER DUMMHEIT
Ruhig ist nur, wer Ruhiges tut!
- 64: BRUDER NARZISSMUS
Also, wir können das heute doch
bestimmt einmal ganz anders machen.
Ich würde gerne die Moderation
übernehmen, und dann kommt ihr alle
auch zu Wort. Ich manage das, und
so kommt es auch nicht zu solchen
unpassenden Anmerkungen.
- 65: BRUDER HASS
Ich hasse Narzissmus! Kann der
nicht mal die Klappe halten? Und
Dummheit, dich hasse ich auch!
- 66: BRUDER DUMMHEIT
T'schuldigung! Bin schon weg.
- 67: BRUDER NARZISSMUS
Hey, ohne mich wärt ihr nicht hier!
 (wird von Dummheit
 unterbochen, als er
 weiterreden will)
- 68: BRUDER DUMMHEIT
Sind wir schon da?
- 69: HAUPTDARSTELLER
Könnt ihr mal alle eben die Klappe
halten?
 (MORE)

HAUPTDARSTELLER (CONT'D)

Ich versuche hier ein Stück
aufzuführen, und wenn ihr mir
weiter so ins Wort fallt, dann wird
das nie etwas.

- 70: BRUDER DUMMHEIT
Sind wir schon da?
- 71: BRUDER HASS
Ja. Ich hasse Dummheit!
- 72: BRUDER DUMMHEIT
Ohne mich hättest du nicht einmal
einen Fan!
- 73: BRUDER HOFFNUNG
Und ich hatte gehofft, dass es
heute ein schöner Abend wird!
- 74: BRUDER ANGST
Ich habe mir vor lauter Angst in
die Hose gemacht!
- 75: HAUPTDARSTELLER
Als ich heute von dem Termin
erfahren habe, war mir bereits
klar, dass es heute nichts wird,
wenn wir uns nicht wie Erwachsene
benehmen!
- 76: BRUDER HASS
Ich hasse Pippi auf Sitzmöbeln!
- 77: BRUDER DUMMHEIT
T'schuldigung!
- 78: BRUDER SACHLICHKEIT
Aber du warst es doch gar nicht. Es
gilt schon, die Situation richtig
einzuschätzen und zu beurteilen.
- 79: BRUDER NARZISSMUS
Die Hoffnung stirbt zuletzt!
- 80: BRUDER HOFFNUNG
Ich will aber nicht sterben!
- 81: BRUDER NARZISSMUS
Hey, hast du dich neuerdings mit
Dummheit zusammengetan?

- 82: BRUDER GEFÜHL
Ich habe das Gefühl, dass hier gerade alle ein schlechtes Karma haben.
- 83: SPRECHER
So geht es noch ein wenig weiter, bis ich endlich einhake und nach der Reinigungskraft, einer Windel für Angst und eine Tablette für Gefühl bitte. Ach ja, dabei schaue ich verzweifelt zu dem Bühnentechniker, bei dem Mut steht, und hoffe, dass nun endlich der Vorhang fällt.

MUSIK

3. DRITTER AKT. THERAPIEZIMMER

- 84: HAUPTDARSTELLER
(brüllt)
Nein, nein, nein!
(Pause)
Ich gehe nicht mehr auf eine Bühne! Zumindest nicht, solange die Hackfressen von Brüdern immer dabei sind.
- 85: WAHNSINN
Nun beruhig dich doch erstmal. Das wird schon, du musst das nur in den Griff bekommen.
- 86: HAUPTDARSTELLER
Aber wie? Jedes, aber auch jedes Mal versucht mir irgendwer die Schau zu stehlen oder mich in seinem Sinne zu beeinflussen. Das macht mich wahnsinnig.
- 87: WAHNSINN
Moment, wir reden nicht von mir, sondern von dir, also lass mich da raus.
- 88: HAUPTDARSTELLER
Okay, tut mir leid Bruder Wahnsinn! Aber immer, wenn ich mit allen oder einem Teil von euch unterwegs bin, bekomme ich nichts auf die Reihe!

- 89: WAHNSINN
Das würde ich so nicht sagen, denn die Mischung macht es doch, wie du tatsächlich bist, und manchmal haben wir alle eine schöne Zeit zusammen oder nicht?
- 90: HAUPTDARSTELLER
Ja, das stimmt, aber diese ist nicht von Beständigkeit, sondern immer nur kurz, und dann muss ich zu dir in die Therapiestunde, weil meine Welt wieder zusammenbricht.
- 91: WAHNSINN
Aber so komme ich wenigstens auch mal zu Wort! Die anderen mögen und besuchen mich nicht. Also, erzähl doch weiter.
- 92: HAUPTDARSTELLER
Warum habe ich denn bloß so viele Brüder, die ich nicht unter einen Hut bekomme, und das Gefühl, dass ich alleine nichts wert bin?
- 93: WAHNSINN
Kannst du mit dem Gendern mal aufhören? Oder ist Gefühl tatsächlich ein es?
- 94: HAUPTDARSTELLER
Args, Wahnsinn, nun leg doch nicht alles auf die Goldwaage, oder hast du dich doch mit Korrektheit hier geschworen, damit ich mich demnächst von der Brücke werfe, weil ich mich in die Arme von Verzweiflung geworfen habe?
- 95: WAHNSINN
Moment, zunächst einmal wäre ich derjenige, der sich mit dir von einer Brücke stürzen würde. Verzweiflung stellt sich nur gerne in den Vordergrund, wenn ich mal keine Zeit habe, dich zu beraten!
- 96: HAUPTDARSTELLER
Jetzt verstehe ich gar nichts mehr!

- 97: WAHNSINN
Lass es mich dir erklären, du bist
die Mischung deiner Familie und
hast von allen etwas, und das in
jeder Situation!
- 98: HAUPTDARSTELLER
Auch jetzt?
- 99: WAHNSINN
Würdest du sonst mit mir reden?
- 100: HAUPTDARSTELLER
Okay, du hast Recht, aber ich
meinte auch die anderen.
- 101: WAHNSINN
Na klar, aber die halten
normalerweise auch manchmal die
Klappe.
- 102: BRUDER DUMMHEIT
Sind wir schon da?
- 103: BRUDER ANGST
Ich habe Angst, dass wir da sind!
- 104: BRUDER NARZISSMUS
Lass mich mal machen! Bin da.
- 105: HAUPTDARSTELLER
STOPP! Ich habe es ja verstanden,
lieber Wahnsinn. Die anderen sind
also da und du nun auch.
- 106: WAHNSINN
Genau! Ist so, als würdest du immer
ganz viele Bücher von deiner
Autobiografie dabei haben. Nur der
Titel ist anders! Und es kommt
darauf an, welche du aufschlägst
und aktuell etwas nachliest.
- 107: HAUPTDARSTELLER
Wie jetzt? Erkläre das mal.
- 108: WAHNSINN
Wer ist denn nun wahnsinnig? Ach
ja, ich bin ein Teil von dir. Dann
mache ich den Erklärbar!
- 109: BRUDER DUMMHEIT
Ich mag Bären!

- 110: WAHNSINN
Schnauze Dummheit! Ich versuche
hier was zu erläutern.
- 111: BRUDER NARZISSMUS
Wäre da nicht Sachlichkeit der
bessere? Oder gar ich? Verdammt, wo
ist mein Spiegel?
(Spiegel klirrt)
- 112: BRUDER DUMMHEIT
T'schuldigung!
- 113: BRUDER HASS
Ich hasse Scherben.
- 114: BRUDER ANGST
Ich habe Angst mich zu schneiden!
- 115: BRUDER HOFFNUNG
Oh mein Gott, 7 Jahre Pech, alle
Hoffnung dahin.
- 116: BRUDER HOFFNUNG
Ich hasse Hoffnung, ist er nun für
einige Zeit endlich weg?
- 117: HAUPTDARSTELLER
Bitte lasst Bruder Wahnsinn
sprechen!
- 118: WAHNSINN
Dann mache ich mal weiter! Also, wo
waren wir? Ach ja, Bücher und
Autobiografie. Auf jedem Band gibt
es einen Titel, wie z. B. Der Weg
der Hoffnung von... oder Das
gefühlvolle Leben von ...!
- 119: HAUPTDARSTELLER
Ach jetzt verstehe ich. Je nachdem
ich...
- 120: BRUDER HOFFNUNG
Aua, nun habe ich mich geschnitten,
hoffentlich wird das keine
Blutvergiftung!
- 121: BRUDER ANGST
Aber ich habe doch Angst davor!
- 122: BRUDER NARZISSMUS
Wie heißt das Buch mit meinem
Namen? Ob ich mich in der großen
Scherbe spiegeln kann?

- 123: BRUDER DUMMHEIT
Scherben? Ich dachte, das ist
Sternenstaub.
- 124: BRUDER HASS
Ich hasse euch alle.
- 125: BRUDER NARZISSMUS
Was glaubst du eigentlich? Was soll
schon dabei herauskommen, wenn
Wahnsinn dein Therapeut ist? Ich
kann das besser!
- HAUPTDARSTELLER, WAHNSINN, BRUDER ANGST, BRUDER DUMMHEIT,
BRUDER HOFFNUNG
(alle zusammen)
Klappe, Narzissmus!

MUSIK

4. VIERTER AKT. THERAPIEZIMMER

- 126: SPRECHER
Ich weiß schon, warum ich Besuche
beim Therapeuten für wenig sinnvoll
halte. Hätte ich mir sparen können.
Um mich abzulenken, habe ich Bruder
Albern angerufen. Von dem habe ich
ewig nichts mehr gehört, genauer,
seit ich diese komischen Tabletten
zu mir nehmen muss. Da ich mir
nicht mehr sicher bin, ob Wahnsinn
mir die empfohlen hat, muss ich
demnächst mal meinen Psychiater
fragen. Manchmal ist es wirklich
auch gut, wenn ich Kontakt zur
Außenwelt aufnehme, damit ich mich
absichern kann. Viel schlimmer ist
allerdings, dass ich die Nummer von
Albern erst suchen muss. Ich hoffe,
dass ich sie irgendwo habe. Nicht,
dass ich noch einen meiner Brüder
fragen muss. Aber in einer der
unteren Schreibtischschubladen
finde ich den vergilbten Zettel mit
seiner Nummer, die hoffentlich noch
stimmt. Also, Versuch macht klug
denke ich mir und wähle die Nummer.
(Telefongeräusche und
Wählen)
- 127: BRUDER NERVÖS
Ja, bitte? Wer ist da? Will da
jemand mit mir sprechen?

- 128: HAUPTDARSTELLER
Mensch, Bruder Nervös, was machst
du denn da?
- 129: BRUDER NERVÖS
 (plappert)
„Wer? Ich, äh, wer will denn, ach,
du bist es! Was willst du denn von
mir? Habe ich was...
 (wird unterbrochen)
- 130: HAUPTDARSTELLER
 (beruhigend)
Hey, alles gut, ich wollte
eigentlich Albern sprechen und
dachte, dies wäre seine Nummer.
- 131: BRUDER NERVÖS
Du, Albern, ja, ich, äh, Moment, da
kommt noch ein Anruf auf der
anderen Leit...
 (Wartemusik)
- 132: BRUDER HASS
Ich hasse Wartemusik.
- 133: HAUPTDARSTELLER
Oh nein, nicht du auch noch!
- 134: BRUDER HASS
Ich hasse mich auch noch!
- 135: HAUPTDARSTELLER
 (flehend)
Hau ab und verschwinde, ich kann
dich nicht gebrauchen, bitte!
 (bellend)
Mach' die Tür von außen zu!
- 136: BRUDER HASS
Ich hasse Türen!
 (Tür öffnet und schliesst
 sich mit einem Knall)
- 137: BRUDER NERVÖS
 (Wartemusik endet)
Hallo? Wer ist da?
 (dabei Tastentöne, weil er
 auf die Tasten tippt)
- 138: HAUPTDARSTELLER
Hey, ganz ruhig! Ich bin es do...
 (Leitung tot, weil Nervös
 aufgelegt hat)

(Telefon klingelt)
Ja, bitte?

- 139: BRUDER NERVÖS
Hier Nervös! Sorry, ich, äh, ja, nein, habe mich versehen, äh, wenn so viele anrufen, werde ich immer ganz nervös.
- 140: HAUPTDARSTELLER
(scherzend)
Das passiert dir auch, wenn keiner anruft.
(normal)
Danke für deinen Rückruf! Alles gut! Ich wollte Albern sprechen.
- 141: BRUDER NERVÖS
(wieder Tastentöne)
Der wohnt hier nicht mehr, seit, äh, ja, nein, ich, weiß, nicht mehr...
- 142: HAUPTDARSTELLER
(selbst nervös)
Hast du zufällig seine Num...?
- 143: SPRECHER
Aufgelegt. Vielleicht sollte ich es lassen. So langsam bekomme ich aber echten Verfolgungswahn, weil ich mich frage, warum Nervös nun dort zu erreichen ist, wo sonst Albern zu empfangen ist. Sehr seltsam.
- 144: BRUDER ANGST
Macht dir das auch Angst?
- 145: HAUPTDARSTELLER
(erschrocken)
Verdammt, erschrick mich doch nicht so!
- 146: SPRECHER
Ich sollte ihm ein Halsband mit Glöckchen verpassen, weil er immer so unerwartet da ist.
Nun ist er auch noch von meinem Gebrüll in Ohnmacht gefallen, was ich sehr bedaure, weil nun Gewissen an meinem Ärmel zupft.
- 147: BRUDER GEWISSEN
Du solltest etwas rücksichtsvoller sein. Findest du nicht?

- 148: HAUPTDARSTELLER
Ja, du hast Recht! Ich wollte doch
nur Albern anrufen.
- 149: SPRECHER
Nun liegt hier Angst auf meinem
Teppich, während Gewissen ihm Luft
zufächert und mir vorwurfsvolle
Blicke zuwirft.
Ich fühle mich schlecht und habe
schon gar keinen Bock mehr auf
Albern, obwohl ich mir ein kurzes
Gespräch gewünscht hätte, um mich
mal daneben benehmen zu können.
- 150: BRUDER GEWISSEN
Hast du doch!
Oh, Angst kommt wieder zu sich.
- 151: BRUDER ANGST
Tu mir nichts, bitte!
(Telefon klingelt)
- 152: HAUPTDARSTELLER
Hallo?
- 153: BRUDER NERVÖS
Hallo, hier ist Nervös. Du wolltest
doch irgendwas? Aber ich, äh, ja,
nein, aber... Moment, da kommt ein
Anruf...
(wird unterbrochen)
- 154: HAUPTDARSTELLER
... auf der anderen Leitung!
(Hörer auflegend)
- 155: SPRECHER
Heute habe ich keine Lust mehr,
verbanne alle Brüder aus meinem
Zimmer, verschließe die Tür, lege
mich ins Bett und beginne, mit
Verzweiflung via Tablet zu chatten,
bis ich verzweifelt in einen wenig
erholsamen Schlaf falle.

MUSIK

5. MATRIX. THERAPIEZIMMER

- 156: WAHNSINN
Du meinst also, wir leben wie in
der Matrix? Und du willst Keanu
sein? Oder wie?

- 157: HAUPTDARSTELLER
Hey, Wahnsinn! Bin ich Narzissmus
oder was? Nein, natürlich nicht.
So, also, wo waren wir?
- 158: WAHNSINN
 (seufzend)
Matrix, die 1000ste.
Du wolltest mir irgendwas erzählen,
einmal mehr.
- 159: HAUPTDARSTELLER
 (leicht genervt)
Na ja, ein wenig mehr Motivation
hätte ich schon erwartet, bist ja
immerhin der Therapeut
- 160: WAHNSINN
Okay, ich reiße mich zusammen. Was
gibt es denn? Weiße Kaninchen,
denen du folgen sollst? Rote und
blaue Pillen?
- 161: HAUPTDARSTELLER
Nein, das meine ich nicht, obwohl
ich lange keinen Kaninchenbraten
mehr hatte. Gibt es nicht mehr,
weil die immer so niedlich gucken.
Natürlich vor dem Topf.
- 162: WAHNSINN
Du machst es gerade schlimmer, je
mehr du redest. Merkst du das
nicht? Vor allem, weil das mein Job
ist.
- 163: HAUPTDARSTELLER
Wie? Kaninchen sein?
- 164: WAHNSINN
 (verwundert)
Moment mal, da stimmt doch was
nicht!
- 165: SPRECHER

Wahnsinn untersucht mich förmlich. Plötzlich greift er hinter
mich und zerrt Dummheit hervor, der mir einen Finger ins Ohr
gesteckt hatte, was ich allerdings nicht gemerkt habe.
- 166: WAHNSINN
Wen haben wir denn hier? Wusste ich
es doch, da steckte Dummheit in
dir, aber das haben wir gleich.

167: BRUDER DUMMHEIT
T'schuldigung!

168: SPRECHER
Wahnsinn wirft Dummheit durch das
geschlossene Fenster!

(Klirrgeräusch)

169: HAUPTDARSTELLER
Ups, ich habe gar nicht gemerkt,
dass er sich mit hineingeschlichen
hatte.

170: WAHNSINN
(lacht wahnsinnig)
Ich schon, selten so viel Dummheit
von dir gehört!

(beide lachen nun herzlich!)

171: HAUPTDARSTELLER
Ich glaube, nun habe ich vor lauter
lachen vergessen, was ich sagen
wollte. Lass uns das Thema
wechseln.

172: WAHNSINN
Meinst du wirklich? Der Tag hat
doch schon mit Dummheit angefangen.
Nicht, dass sich hier noch ein
anderer einmischt.

173: HAUPTDARSTELLER
Da könntest du Recht haben,
vielleicht sollten wir es einfach
lassen, denn gestern war schon ein
blöder Tag.

174: WAHNSINN
Carpe Diem.

175: HAUPTDARSTELLER
Stimmt, vielleicht sollte ich
einfach mal genießen, was der Tag
so bringen mag. Hätte nicht
gedacht, das aus dem Munde des
Wahnsinns jemals zu hören.

176: WAHNSINN
Aber bevor du nun gehst, habe ich
noch eine Frage an dich!

- 177: HAUPTDARSTELLER
Wehe, du versaußt mir den Tag nun
doch noch!
- 178: WAHNSINN
Du hast gar nichts mehr vom Kontakt
zu deiner ersten großen Liebe
erzählt. Schon wieder alles
vergessen?
- 179: HAUPTDARSTELLER
Nein, aber sie hat mir nicht mehr
geschrieben, und ich möchte nicht
nerven, weil ich das noch unschöner
fände.
- 180: WAHNSINN
Hast du mit jemandem gesprochen?
Was hast du überhaupt geschrieben?
- 181: HAUPTDARSTELLER
Nein, gesprochen habe ich nicht
darüber, weil ich die
Zombieschmetterlinge ab und zu noch
genießen möchte. Und ich habe mich,
nachdem ich mich wie ein kleiner
Junge in den Nachrichten verhalten
habe, mit Sachlichkeit ausgetauscht
und ihr mitgeteilt, dass ich mich
nun wieder beruhigt habe und gerne
hören würde, wie es ihr geht und
was sie die letzten Jahrzehnte so
gemacht hat.
- 182: WAHNSINN
Und, was kam von ihr?
- 183: HAUPTDARSTELLER
Nix mehr, was ich schade finde.
Dabei habe ich sogar Narzissmus aus
dem Spiel zu lassen versucht. Naja,
nicht ganz, aber am Ende schon.
- 184: WAHNSINN
 (analytisch)
Tja, dann musst du dich wohl damit
abfinden, dass du ihr nicht wichtig
bist.
- 185: HAUPTDARSTELLER
Ja, nein, ja, aber Hoffnung
schreibt mir immer wieder
Nachrichten, dass ich doch nicht
aufgeben und weiter hoffen solle.

186:

WAHNSINN

Ach du armer Tor! Ich wäre
allerdings nicht ein Teil von dir,
wenn ich dir nicht wünschen würde,
dass Hoffnung Recht hat. Du
solltest jedoch deiner Fantasie
nicht zu viel Platz einräumen, weil
sie dich auf falsche Wege führen
könnte.

187:

SPRECHER

Manchmal bewundere ich Wahnsinn, denn er scheint wirklich
eine Mischung aus uns allen zu sein. Wie er es schafft,
vernünftig zu sein, ist mir wirklich ein Rätsel. Aber
irgendwie vertraue ich ihm.

188:

HAUPTDARSTELLER

(traurig)

Ist schon doof, denn habe ich das
Gefühl, in dieser Angelegenheit
niemals einen Abschluss zu finden,
damit die Wunde endgültig verheilen
kann.

Wenn wir uns doch bloß seinerzeit
im Streit getrennt hätten oder sie
mir einfach schreiben würde, dass
ich sie in Ruhe lassen soll, dann
wäre das okay! Aber so ist das
wieder ein offenes Ende.

189:

WAHNSINN

Ich habe das Gefühl, dass du sie
noch immer liebst? Das ist totaler
Blödsinn, weil du sie doch gar
nicht kennst!

190:

HAUPTDARSTELLER

Aber genau das ist es doch! Wenn
ich nun endlich die Chance hätte,
mehr von ihr zu erfahren, dann
könnte ich es abschließen und mich
in die Reihe der Kerle stellen, die
einfach noch meinen, eine Bindung
zu ihrer Liebe von einst zu haben.
Eine schöne Erinnerung, nicht mehr
und nicht weniger.

191:

WAHNSINN

Aber ist es nicht so, wie es ist?
Wie ich bereits sagte, ihr Handeln
zeigt doch, dass du bedeutungslos
für sie bist.

192: HAUPTDARSTELLER
 Ich wäre aber nicht ich, wenn ich
 nicht darüber nachdenken würde, und
 außerdem würde es dieses Buch nicht
 geben.

193: WAHNSINN
 (lächelnd, überzeugt)
 Okay, das letzte Argument zählt!

(beendet das Thema)
 Wie gesagt, träume, freue dich,
 aber lebe nicht in der
 Vergangenheit.

194: HAUPTDARSTELLER
 Nein, das mache ich bestimmt nicht!

195: SPRECHER

Damit drücke ich die Klinke herunter, öffne die Tür und gehe,
 ohne, dass wir ein weiteres Wort sprechen.

(MUSIK)

6. BÜHNE IST ANGESAGT. BÜHNE

196: SPRECHER

Verdammt, fast vergessen! Heute muss ich wieder auf die
 Bühne. Kein Wunder, dass ich eine Therapeuten brauche bei all
 dem Stress. Die vergangenen Tage waren eher verwirrend als
 erhellend, und Bruder Albern habe ich noch immer nicht
 angerufen. Muss ich mir dringend notieren. Ich bin mir
 sicher, dass ich ihn auf der Bühne wirklich gut gebrauchen
 könnte.

Da ich wieder einmal nicht die Zeit gefunden habe, das
 Drehbuch zu lesen, weiß ich auch nicht, was mich heute
 erwarten wird. Vielleicht sollte ich mich einfach mal auf
 mein Glück verlassen. Es gehört nicht zur Familie, ist aber
 mein ständiger Begleiter und eine Art Fels in der Brandung.
 Glück ist, glaube ich mal gehört zu haben, ein entfernter
 Verwandter von Bruder Hoffnung, aber ich weiß es nicht mehr
 so genau.

197: HAUPTDARSTELLER
 (meckert)
 Teufel? Was soll ich denn darüber
 sagen?

Verdammt, ich könnte mich wirklich
ohrfeigen, weil ich mich nie
wirklich mit etwas im Vorfeld
beschäftige, und mein Glück macht
wohl gerade unerwartet Urlaub.

(beginne, als der Vorhang sich hebt)
Wo geht der Teufel hin, wenn er
weint?
Wenn ich noch ein Gothic wie damals
wäre, dann wohl in den Keller, ach,
nein, da gingen wir zum Lachen hin.
Teufel noch eins! Nun soll ich also
etwas über mich erzählen?

198: BRUDER NARZISSMUS
(aus dem Hintergrund)
Geh mal weg da, du kannst das
nicht!

199: SPRECHER

Angst, Mut und Dummheit bleiben sitzen und trinken, wie
üblich, Kaffee. Mit Ausnahme von Dummheit, der sitzt völlig
eingegipst da. Der Fenstersturz war wohl heftiger als
angenommen.

200: HAUPTDARSTELLER
Ähm, ja, mache ich. Und nun erzähl
doch mal, was du daran besser
kannst, wenn es um den Teufel geht.

201: BRUDER NARZISSMUS
Der Teufel beeinflusst nur die
Menschen, da sie einen freien
Willen haben. Das nutzt er aus, und
geschickt wie er ist, spinnt er
Fäden, an denen sie dann hängen wie
Marionetten.

202: HAUPTDARSTELLER
(lachend)
Also, eigentlich wie du!

203: BRUDER NARZISSMUS
Das würde ich nicht so sagen, naja,
manchmal schon. Wenn ich jedoch das
eine oder andere Foto von dir sehe,
schaust du so irre wie ein Lucifer
Morningstar ohne Flügel und
Teufelsgesicht.

- 204: HAUPTDARSTELLER
 (ein wenig beleidigt)
 Öhm, ich glaube noch immer, dass
 das von dir kommt!
- 205: BRUDER ANGST
 Jetzt weißt du, warum du kaum Fotos
 von dir hast. Die machen ja jedem
 Angst!
- 206: BRUDER NARZISSMUS
 Ey, ich bin wunderschön und total
 fotogen!
- 207: HAUPTDARSTELLER
 Ich weiß jetzt nicht genau, was das
 mit dem Thema zu tun hat, aber ich
 bin der Meinung, dass es total egal
 ist, ob nun fotogen oder nicht.
 Wenn man auf einem Foto abgebildet
 ist, dann sieht man halt so aus,
 wie man aussieht. Das ist doch kein
 Problem, oder?
- 208: BRUDER MUT
 (bestätigt)
 Hört, hört
 bin ganz bei dir!
- 209: BRUDER NARZISSMUS
 Okay, dann haben wir das nun
 geklärt und sollten zum Thema
 zurückkehren!
- 210: HAUPTDARSTELLER
 Wir sind doch schon mittendrin.
 Denn der Teufel steckt im Detail.
 Wie ist es denn, wenn du ein Foto
 von dir siehst und meinst, dass es
 besser sein könnte? Was machst du
 dann?"
- „Es löschen und neu aufnehmen?
- 211: BRUDER NARZISSMUS
 Falsch, g a n z falsch! Du fragst
 doch erst einmal andere, ob es
 nicht okay ist und stellst die
 Frage natürlich kommentiert.
- 212: HAUPTDARSTELLER
 Wie? Kommentiert?

- 213: BRUDER NARZISSMUS
Na, du willst Bestätigung oder einfach nur Kritik, aber kommentierst es mit ,ist nicht gelungen, ist jedoch noch okay' oder so etwas.
- 214: HAUPTDARSTELLER
Ja, manchmal schon. Aber das kommt doch eher von der eigenen Unsicherheit?
- 215: BRUDER DUMMHEIT
(kann nicht verstanden werden)
Hm Sst mmeitr de!
- 216: HAUPTDARSTELLER
Stimmt, ein wenig Dummheit ist halt immer dabei! Ich verstehe dich auch, wenn du eingegipst bist.
- 217: BRUDER MUT
Jetzt verstehe ich nichts mehr!
- 218: BRUDER NARZISSMUS
Ist mal wieder klar. Also, für euch alle. Ich erkläre es aber nur einmal.
Indem du dich in Sachen Foto so verhältst, ist es, als würdest du mit dem Teufel sprechen. Deine Unsicherheit und deine Sucht nach Sicherheit leiten dich, und das ist ebenfalls ein Gefühl. Im Endeffekt gibt der Teufel dir nur ein gutes Gefühl, damit er mit dir ins Geschäft kommt.
- 219: HAUPTDARSTELLER
Achso, deshalb fragt er so gerne nach dem, was du dir am meisten wünschst?
- 220: BRUDER NARZISSMUS
(teuflisch)
Richtig. Was ausgesprochen wurde, kann nicht mehr zurückgenommen werden, und darauf kann er dann in perfiden Weise eingehen, indem er dir eine Lösung präsentiert. Dabei handelt es sich aber nur um eine der vielen Möglichkeiten.
(MORE)

BRUDER NARZISSMUS (CONT'D)

Er nutzt deine Unsicherheit und
gaukelt dir einen Lösungsweg vor.
Ganz klassische Beeinflussung.

221:

HAUPTDARSTELLER

(lachend)

Damit ist geklärt, dass Narzissmus
doch der Teufel ist. Es geht
einfach nur um Gefühle, Wünsche und
Spontaneität, die uns zu
Entscheidungen verleiten, die wir
vielleicht später bereuen könnten,
aber da ist die Seele schon weg.

222:

SPRECHER

Und damit habe ich nicht nur das Thema des heutigen Abends
bedient, sondern weiß nun auch, dass der Teufel einen guten
Berater hat, nämlich meinen Narzissmus. Damit fällt der
Vorhang, und endlich ist Feierabend. Morgen kann ich meinem
Therapeuten wieder etwas erzählen.

(MUSIK)